

**Einkaufsmanager Index™**  
**MARKTSENSIBLE INFORMATION**  
**SPERRFRIST: 23. August 2021, 09:30 (MESZ) / 07:30 (UTC)**

## IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

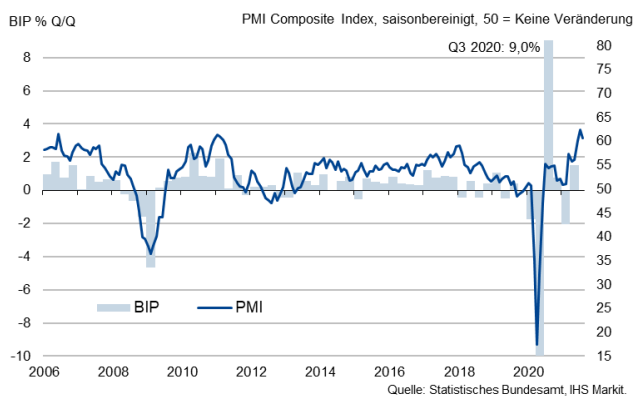
# Deutsche Wirtschaft wächst auch im August kräftig trotz anhaltender Produktionseinschränkungen in der Industrie

### Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 60,6 (Juli: 62,4), 2-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 61,5 (Juli: 61,8), 2-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 59,0 (Juli: 63,7), 7-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 62,7 (Juli: 65,9), 6-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. - 20. August 2021

### IHS Markit PMI Deutschland und BIP



### Zusammenfassung:

Trotz leichter Abschwächung verzeichnete die deutsche Wirtschaft auch im August starkes Wachstum. Wie die aktuellen Flash-Daten von IHS Markit zeigen, legten die Beschäftigtenzahlen aufgrund der kräftigen Nachfrage und eines ausgesprochen optimistischen Geschäftsausblicks abermals rasant zu.

Zudem blieb der Inflationsdruck weiter hoch. So stiegen die Kosten mit annähernder Rekordrate, was die Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen erneut kräftig in die Höhe trieb.

Nach dem Rekordhoch von 62,4 im Juli signalisierte der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** mit 60,6 im August abermals starkes Wachstum. Damit liegt der Index erneut auf einem der höchsten Werte seit Umfragebeginn im Jahr 1998. Im Dienstleistungssektor liefen die Geschäfte fast genauso gut wie im Rekordmonat Juli. In der Industrie schwächte sich die Produktionsrate hingegen deutlich ab, wie der entsprechende Index mit 59,0 Punkten anzeigt - der zweitniedrigste Wert seit Jahresbeginn. Damit liegt dieser Index erstmals seit Juli 2020 unter dem Wert des aktuellen Service-Indexes von 61,5 Punkten.

Engpässe bei Rohmaterialien und Elektronikteilen sorgten bei zahlreichen Herstellern für Produktionsunterbrechungen. Davon betroffen waren auch die Neuaufträge, wo das niedrigste Plus seit sechs Monaten verzeichnet wurde. Dessen ungeachtet blieb die Steigerungsrate beim Neugeschäft höher als bei der Produktion, und der Index **Auftragseingang** notiert erneut auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Im Servicesektor blieb das Auftragsplus robust, verringerte sich gegenüber Juli jedoch leicht.

Trotz leichter Abschwächung im Vergleich zum Rekordwert vom Juli nahm der **Auftragsbestand** im August abermals rasant zu, und zwar vor allem in der Industrie, die mit der hohen Nachfrage kaum Schritt halten konnte.

Aufgrund des riesigen Auftragsbergs stieg die **Beschäftigung** nicht nur zum achten Mal hintereinander, sondern auch mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn (lediglich übertroffen vom Vormonatwert). In beiden Sektoren schwächte sich der Jobaufbau minimal ab.

Ein Grund für den starken Stellenaufbau waren die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist**, die im August auf den zweithöchsten Wert seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Juli 2012 geklettert sind. Auf Sektorebene liefen die Trends allerdings auseinander: Während die Zuversicht bei den Dienstleistern fast genauso positiv ausfiel wie beim

21-Jahreshoch im Juni, sank der entsprechende Index im verarbeitenden Gewerbe wegen der Sorgen hinsichtlich anhaltender Lieferengpässe und daraus resultierender Preissteigerungen auf den tiefsten Wert seit Oktober 2020. Unterm Strich war der Ausblick in der Industrie jedoch nach wie vor äußerst optimistisch.

Infolge des weit verbreiteten Ungleichgewichts von Angebot und Nachfrage bei einer Reihe von Materialien und Komponenten sowie gestiegener Transportkosten legten die **Einkaufspreise** in der Industrie im August genauso stark zu wie im Rekordmonat Juli. Und da der Kostendruck auch im Sektorservice zunahm, war die Gesamtsteigerungsrate fast genauso hoch wie beim Allzeithoch im Juni.

Aufgrund der starken Nachfrage konnten die gestiegenen Einkaufspreise oftmals zumindest teilweise in Form höherer **Verkaufspreise** an die Kunden weitergegeben werden. Da die Verkaufspreise bei den Herstellern etwas weniger kräftig angehoben wurden als zuletzt, schwächte sich auch die Zuwachsrate sektorübergreifend leicht ab. Dennoch blieb sie überdurchschnittlich hoch.

## Kommentar:

**Phil Smith**, Associate Director bei IHS Markit, kommentiert:

*„Der Flash-PMI für August liegt immer noch äußerst komfortabel im Wachstumsbereich, und die Erholung der deutschen Wirtschaft scheint sich in einem gesunden Tempo fortzusetzen. Obwohl sich das Wachstum seit Juli etwas verlangsamt hat, deuten die aktuellen Daten immer noch auf ein stärkeres Wirtschaftswachstum im dritten Quartal 2021 hin als der vorläufig prognostizierte Anstieg des BIP um 1,5% in den drei Monaten bis Juni.“*

*Und dies trotz der Anzeichen für eine weitere Verlangsamung im Industriesektor, wo die Produktion nach wie vor durch Lieferengpässe gebremst wird und zahlreichen Herstellern der rekordverdächtig hohe Kostendruck zu schaffen macht. Der Dienstleistungssektor hat die Rolle der Wachstumslokomotive übernommen, nachdem er nach dem Rekordwachstum im Juli auch im August dank der sich weiter erholenden Nachfrage starke Zuwächse verzeichnete.*

*Angesichts des starken Kostendrucks mit dem viele Unternehmen konfrontiert sind und Berichten über den Mangel an Fachkräften, ist es erfreulich zu sehen, dass sich die rasche Erholung der Beschäftigtenzahlen fortsetzt und die Kapazitätsengpässe in vielen Firmen weiter reduziert werden. Dennoch behindern der anhaltende Materialmangel sowie Verzögerungen bei der Zulieferung die Produktionsabläufe vieler Industrieunternehmen – und daran dürfte sich in den nächsten Monaten wohl auch nichts ändern.“*

## Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

### IHS Markit

Phil Smith, Associate Director  
Tel: +44 1491 461 009  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: +44 207 260 2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

### Anmerkungen der Herausgeber:

Die finalen August-Daten zur Industrie werden am 1. September 2021, Service-Index und Composite-Index am 3. September 2021 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>(1)</sup>	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI <sup>(3)</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit <sup>(2)</sup>	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

#### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

#### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markit Ltd. sein.*

#### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.**